

Franckesche Stiftungen zu Halle

Conrad Daniel Kleinknechts, Ulm. Pastor. Leipheim. Zuverlässige Nachricht/ Von der, durch das Blut des erwürgten Lammes theur-erkauften Schwarzen ...

Kleinknecht, Konrad Daniel

Augsburg, 1749

VD18 10219455

Verzeichniß der Haupt-Materien und Sachen, die in diesem Send-Schreiben
vorkommen.

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

[urn:nbn:de:gbv:ha33-1-196259](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:ha33-1-196259)



Verzeichniß

der Haupt-Materien und Sachen,
die in diesem Send-Schreiben
vorkommen.

Singang und Gelegenheit zu diesem Send-
Schreiben Blat 1 - 6. & 214.

Inhalt, überhaupt; vier Haupt-Puncten,
6. sqq.

1. Von den Malabaren in Ost-Indien, ih-
rem Land, Sitten, Lebens-Art, wie auch
Bekehrungs-Werck allda überhaupt. 8

(1.) Diese Königlich-Dänische Colonie
liegt in Asien auf der Küsten Coromandel;
der Malabaren Sprache, Sitten, Klei-
dung, Haupt-Laster 2c. Beschreib. 8 - 25

(2.) Dis heydnischen Volcks unglückseligen
Seelen-Zustand, greuliche Abgötterey,
25 - 33.

(3.) Glückselig sind nun die Malabarische
Heyden, insonderheit auf der Königlich-
Dänischen Küsten Coromandel zu Tran-
ckenbar &c. 33

Aus Europa die allererste Evangelische
Lutherische Missionarii sind, Herr Bartholo-
mäus Ziegenbalg, und Herr Heinrich Plüt-
schau. 35

Item, Herr M. Johann Ernst Gründler,
und Herr Johann Georg Böving. 41

Item, Herr Benjamin Schulze, Herr
Nicolaus Dal, und Herr Johann Heinrich Ri-
stennmacher. 51

Wie auch Herr Martin Bosse, Herr Chris-
tian Friedrich Presler, und Herr Christoph
Theodosius Walther. 56

Erster Englischer Missionarius zu Madras,
Herr Johann Anton. Sartorius. 62

Zwey Königlich-Dänische Missionarii,
Herr Andreas Worm, und Herr Samuel Gott-
lieb Richter. 63

Erster Missions-Medicus, Herr Caspar
Gottlieb Schlegelmilch. 64

Englischer Missionarius Herr Joh. Ernst
Geister. 65

Der zweyte Missions-Medicus Herr Sa-
muel Benjamin Enoll. 65

Übermal 3. Missionarii nach Trancken-
bar, als, Herr Gottfried Wilhelm Obuch, Hr.
Johann Christian Wiedebrock, und Herr Jo-
hann Balthasar Koblhof. 68

Der erste, selbst aus den Indianern und
Malabarischen Heyden, Evangelisch-Lutheri-
sche Land- und National-Prediger wird ge-
wünscht. 73

Ist mit Namen Herr Aaron. 78

Herr Probst Ziegenbalg, Gründler und
Schulze

Schulze übersezen die ganze S. Bibel in die Malabarische Sprache. 88

Eine Malabarische und Portugiesisch. Buchdruckerey in Tranckenbar. 88

II. Insonderheit von den äußerlichen dürftigen Umständen vieler neu- bekehrten armen Schäflein Christi ic. und Ost- Indischen Christen, als:

(1.) Ihre äußerliche dürftige Umstände. 92
Sonderlich am Sonntage. 95

(2.) Ursache des Bitt- Schreibens vor diese dürftige nackende Malabarisch. Christen, ic. 97

III. Wie wir in Europa wohnende sonderlich auch sollen ihnen leibliche Wohlthaten erzeigen ic. Die Ursachen warum? 104.

(1.) Sonderlich wir Evangelisch- Lutherische Christen. 105

(2.) Der Herr Jesus hat auch ihre Seelen theuer erkaufte, ic. 105

(3.) Ist ihnen zu gönnen, daß auch diesen Heyden Jesus der helle Morgen- Stern aufgehet. 109

(4.) Sind auch Nachkommen Adams, und sonderlich Saphets. 110

(5.) Wegen der geistlichen Gemeinschaft sind sie auch unsere Brüder und Schwestern. ibid.

(6.) Sollen also auch diesen armen, nackenden Ost- Indischen neu- bekehrten Christen helfen, sonderlich zu Anhörung göttlichen Worts, ic. 111-122.

IV.

IV. Auf die unterschiedliche Objectiones,
Einwürfe und Einwendungen 2c. 2c.
bescheidene Antwort. 122

Fünf Einwürfe. 123 - 141.

Etliche Beweg- Ursachen, warum auch
wir der Ost- Indischen neu- bekehrten Christen
uns anzunehmen. 142

Exempel unterschiedlicher Liebes- Collecten,
in Engelland, Teutschland, 2c. für diese neu- be-
kehrte Malabaren. 158. seqq.

Es wird auch hier was mit eingebracht,

1.) Von West- Indien in America, durch
die Englische Colonien in Georgien. 172

Sonderlich von Eben- Ezer. 174

2.) Von Africa, und der Muhammedaner
Glauben. 179

3.) Von Europa, als vierdten Haupttheil
der Welt; Unter denen Türcken, insonder-
heit in Constantinopel gehet ein Lichtlein des
Evangelii auf, 2c. 180

Auch unter dem Jüdischen Volck. 186

Überhaupt noch was von Bekehrung der
Juden, Türcken und Heyden, 2c. 191

Der Beschluß dieses Send- Schreibens. 194

Beylage Lit. A. Extracte, von unterschiedlichen
Exempeln christlicher Wohlthäter in Teutsch-
land vor die Malabarische Christen. 197

Beylage Lit. B. Ein Wort demüthiger Bit-
te 2c. als die Gelegenheit zu diesem Send-
Schreiben. 214

Hoch-